

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“

Der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen ist heute und Auftakt für zahlreiche Aktionen in der Region

MALENTE/EUTIN Mit Brötchentüten auf die Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen. Das ist das Konzept der Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“, die an vielen Orten stattfindet – darunter Malente und Eutin.

Der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen ist heute, 25. November, der ist zugleich Auftakt für eine Aktionswoche. In der verpacken zahlreiche Bäckereien ihre Brötchen in Tüten, die Informationen zum Thema sowie die Nummer eines Hilfetelefons tragen.

Die Bäckerei Thaysen in Malente ist wieder dabei. Die neue Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Malente, Natascha Lux, und Bäckermeister Jan Thaysen haben dabei vereinbart, dass heute Tüten mit Brötchen an der Bäckerei verschenkt werden. Durch die Verteilung der Tüten vor der Tür könnten auch Menschen, die nur an der Bäckerei vorbeigehen, auf die Aktion aufmerksam gemacht werden. Natascha Lux ist sicher: „Durch dieses Verfahren kommt man zusammen. Bei Fragen oder Interesse an weiteren Informationen stehe ich den Kunden direkt zur Verfügung.“

Das Ziel der Aktion sei, das Thema der Gewalt an Frauen an die Menschen zu bringen, so die Gleichstellungsbeauftragte. Nicht jede Frau kenne zum Beispiel das Hilfetelefon, bei dem man kostenlos

anruft und von Psychologen und ausgebildeten Fachkräften beraten werde. „Brötchentüten eignen sich für die Verbreitung besonders gut, da sie mit nach Hause genommen werden und nicht, wie etwa Flyer oder Broschüren, untergehen“, ergänzt Jan Thaysen. Die Aktion unterstützt Thaysen, in dem er 200 Brötchen für die Aktion spendet.

Am kommenden Samstag, 30. November, wird in Eutin vor dem Rathaus zwischen 10 und 12 Uhr ein Aktionsbündnis vor dem Rathaus in Eutin aktiv und informieren, wo Betroffene Hilfe finden können. Das Aktionsbündnis besteht aus den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises und der Stadt Eutin, Mitarbeiterinnen des Polizeireviers Eutin, den Frauenberatungsstellen und der Bäckerei Klausberger.

„Wenn das eigene Zuhause kein Ort der Geborgenheit und Sicherheit mehr ist, dann gilt es zu handeln“, sagt Marion Krekel, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eutin. Deshalb sei es wichtig, auf das Hilfetelefon und die örtlichen Beratungsstellen hinzuweisen. Das Hilfetelefon für Betroffene aller Nationalitäten ist kostenfrei an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erreichbar. Hilfetelefon (08000116016)

Am Informationsstand werden ebenfalls Brötchen in Tüten mit dem Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die

Tüte“ verteilt und auf diesem Weg über das Hilfetelefon informiert.

Jede vierte Frau habe mindestens einmal in ihrem Leben körperliche oder sexuelle Partnerschaftsgewalt erlebt. Betroffen seien Frauen aller sozialen Schichten.

Jeden Tag versuche in Deutschland ein Mann, seine Partnerin zu töten. An jedem dritten Tag gelingt das. So stehe es in einer Statistik des Bundeskriminalamtes. Insgesamt habe es 2017 knapp 140.000 Fälle partnerschaftlicher Gewalt gegeben, darunter 113.965 Frauen (82,1 Prozent).

Die Polizei gehedavon aus, dass das Dunkelfeld größer sei, weil die Straftaten nicht immer angezeigt würden. Fast die Hälfte von ihnen hat in einem gemeinsamen Haushalt mit dem Tatverdächtigen gelebt.

AKTION IN EUTIN Aktionsbündnis

Das Aktionsbündnis besteht aus:

- Bürgermeister Carsten
- 2. stellvertretene Bürgervorsteherin Annette Granzin
- Bäckerei Klausberger Hans-Peter Klausberger
- Frauenhaus Ostholstein Lena Oeverdick
- Eutiner Polizeirevier Frau Westermann und Rabea Ridders
- Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Silke Meints
- Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Eutin Marion Krekel



Natascha Lux und Jan Thaysen und präsentieren die Brötchentüte der Aktion.
FOTO: KRAUSKOPF